

Nationalpark – Managementevaluierung

Anmerkungen zu den Kriterien und Indikatoren gemäß 3. Sitzung des Beirates Nationalparks-Austria am 17.10.2011

Zu Punkt A) Organisation und Betrieb:

Da alle Nationalparke ISO-zertifiziert sind, sollten die folgenden Ausführungen relativ problemlos berücksichtigt werden können:

Als Basis für die Evaluierung des Organisations- und Managementbereichs (im engeren Sinne, nicht Naturraummanagement) sollte jeweils ein Organisationsmodell vorliegen, samt Aufgabenzuordnungen und Ressourcenverfügbarkeit für einzelne Aufgabenbereiche. Wichtig wird es dabei auch sein, die bezug habenden Gremien und deren Aufgaben sowie deren Kommunikation und Kooperation mit dem Nationalpark (Leitung) und insgesamt im Netzwerk der Stakeholder darzustellen.

Die Evaluierung kann auf dieser Basis alle Kernprozesse des Nationalparks beurteilen (Ablauf, Aufwand, Materialien, Energie, Personal, ...) und eine Relation zwischen der Art und dem Ausmaß der Aufgaben und dem entsprechenden Ressourceneinsatz herstellen. Eventuell wäre auch Benchmarking nützlich und hilfreich.

Qualifikation und Zufriedenheit der Mitarbeiter halte ich für besonders wichtig (und daher „Pflicht“ und nicht „Kür“)

Des Weiteren spielen sicher Fragen der Kooperation und der Netzwerke (Gemeinden, Tourismus, NGO's, sonstige Institutionen ...) eine wichtige Rolle.

Ein wesentlicher Punkt wird auch die Infrastruktur sein (meines Erachtens gehört hierher ein Teil des derzeit unter „Bildung“ angegebenen Aspekts: Besucherlenkung, Orientierung; Info-Stellen; Verkehrslösung intern und extern: Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln) ...

Zu Punkt C) In diesem Bereich sollte daher dargestellt werden

- Bildungskonzept: Welche Ziele, welche Inhalte („Naturschutz überall“?) werden nach welcher Methodik welchen Zielgruppen geboten.
- Bildungsangebote: konkrete Liste, Kurzdarstellung
- Inanspruchnahme der Angebote: Statistiken nach Themen, Zielgruppen ...

Zu den Punkten B) und D) habe ich der Diskussion und der Zielsetzung für die überarbeitende Arbeitsgruppe nicht viel hinzuzufügen.

Wichtig wird es sein, zu den einzelnen Kriterien geeignete Indikatoren zu finden – wenige, aber messbare und aussagekräftige. Das ist ja in der Diskussion am 17.10. mehrfach angesprochen worden und sicherlich eine große Herausforderung.